



Vom Vorstand zur Information der Mitglieder freigegebener Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom Mittwoch, 29. November 2023, 09.00 Uhr – 11.00 Uhr, im Hotel Ameron

Anwesend: Tamara Henderson, Agnes Kessler, Hans Fopp, Adrian Lauber, Mario Gubi, Jamie Negus

Entschuldigt: Nina Eyer, Adrian Weber, Toni Morosani

Gäste: Jürg Zürcher, Patricia Guyan

Protokoll: Georg Mattli

Aus den Traktanden:

Traktandum 2: Informationen Politik

Jürg Zürcher informiert über aktuelle Projekte auf politischer Ebene. Er erwähnt die kommunale Vorlage "Alpine Photovoltaikanlage Totalp/Parsenn", über die am 17. Dezember 2023 abgestimmt wird. Der HGD-Vorstand ist ebenso wie Jürg Zürcher der Meinung, dass diesem Projekt eine Chance gegeben werden muss. Diese Anlage liefert in substanziellem Umfang Energie. Der Standort ist bereits heute (touristisch) stark genutzt. Auch die Wohnraumstrategie der Gemeinde, über die ebenfalls am 17. Dezember 2023 abgestimmt wird, beurteilt der HGD-Vorstand positiv. Dies insbesondere aufgrund der Tatsache, dass Handlungsbedarf besteht und neuer Wohnraum erstellt werden muss. Schliesslich besprechen die Vorstandsmitglieder mit Jürg Zürcher auch nochmals das Projekt der Verschiebung des Bahnhofs Davos Dorf, über das voraussichtlich im Herbst 2024 abgestimmt werden wird.

Traktandum 4: Austausch mit Patricia Guyan und Reto Branschi (Kongress Hotel)

Tamara Henderson begrüsst Patricia Guyan und Reto Branschi und dankt beiden für ihre Bereitschaft, das Thema "Kongress Hotel" mit dem HGD-Vorstand zu diskutieren.

Patricia Guyan möchte gerne wissen, wie die Investitionen, die im kommenden Sommer im Kongress Hotel getätigt werden (Erstellung Wärmepumpe, Vornahme weiterer Sanierungsmassnahmen), finanziert werden. Sie befürchtet, dass diese Investitionen in einen Konkurrenz-Betrieb (Hotel) von Seiten der Gemeinde mit Steuer-Geldern getätigt werden und dass dadurch der Markt verzerrt wird.

Reto Branschi führt aus, dass es sich bei der geplanten Sanierung nicht um wertsteigernde Investitionen handelt. Es geht einzig darum, das Hotel an den Wärmeverbund im Kurpark anzuschliessen. Bislang ist im Hotel mit einer Elektroheizung

geheizt worden. Zudem wird es in diesem Zusammenhang Sanierungsarbeiten an der Fassade geben (bessere Isolation). Reto Branschi hält zudem fest, dass auch in der Vergangenheit von Seiten der Gemeinde nie wertsteigernde Investitionen getätigt wurden. Gemäss Reto Branschi ist es wichtig, das Gesamtkonstrukt zu beachten. Neben dem Hotel ist die Gemeinde auch Eigentümerin des Kongresszentrums und des Restaurants Extrablatt. Das Extrablatt ist für das Catering bei den Kongressen wichtig, denn ohne das Restaurant könnte nicht genug Personal dauernd angestellt werden. Weiter führt Reto Branschi aus, dass die drei Sparten buchhalterisch betrachtet eigene "Profit-Center" darstellen. Isoliert betrachtet erwirtschaftete das Kongress Hotel während der letzten zehn Jahre einen Gewinn von jährlich durchschnittlich ca. CHF 500'000.00 (ohne Abschreibungen). Alle Einnahmen gehen an die Gemeinde. Davon ausgenommen ist lediglich eine Management Fee für DDO, weil DDO die Finanzen und das Management (Überwachung) führt. Aus der Sparte Extrablatt kann ebenfalls ein Gewinn (ohne Abschreibungen) erzielt werden, der ebenfalls der Gemeinde überwiesen wird. Würde man das Kongress Hotel privatisieren, erhielte die Gemeinde entsprechend weniger Einnahmen aus dem Kongress-Bereich. Vor diesem Hintergrund erscheint das Gesamtkonstrukt durchaus sinnvoll. Um das Hotel weiterhin gewinnbringend führen zu können, müssen zwangsläufig Investitionen getätigt werden, so auch die geplanten werterhaltenden Investitionen im Zusammenhang mit dem neuen Wärmesystem.

Traktandum 5: Update Wohnsituation für Mitarbeiter

Die Vorstandsmitglieder sprechen über die Wohnsituation für Mitarbeiter. Georg Mattli informiert über die eingegangenen Rückmeldungen, die er auf seine E-Mails mit Fragen zum aktuellen Bedarf erhalten hat.

Davos, 20. Dezember 2023